

wissensLandschaften – Das Beispiel Kassel

"Bildung" stellt in der modernen Wissensgesellschaft einen herausragenden Wert dar. Für den Einzelnen wie für die Gesellschaft sichert Bildung Zukunftsfähigkeit und Lebensqualität durch Mobilisierung der individuellen wie gemeinschaftlichen Potentiale. Dementsprechend wird weltweit in großem Stil in Bildung investiert: Immer mehr Städte streben nach einem Ausbau ihrer Ausbildungsstätten und wünschen sich, als Universitätsstädte anerkannt zu werden. Doch was macht eine Universitätsstadt im 21. Jahrhundert aus?

Wie die historischen Universitätsstädte – in Deutschland etwa Marburg, Heidelberg oder Tübingen – zeigen, stellt die umfassende Ausstattung mit Ausbildungseinrichtungen eine unbedingte Voraussetzung dar. Die Bezeichnung Universitätsstadt impliziert aber mehr, und zwar eine besondere Form der Urbanität, die vom universitären Leben geprägt ist und dieses unterstützt.

Für das damit verbundene Miteinander von Funktionalität, Gestaltung und Atmosphäre steht hier der Begriff "wissensLandschaft". Doch was genau macht eine "wissensLandschaft" in städtebaulicher, architektonischer und landschaftlicher Hinsicht heute aus? Was kann, was muss eine Stadt auf diesen Ebenen bieten, um Wissenschaft, Lehre und Lernen zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen? Wie kann, darüber hinaus, die Zugänglichkeit und gesellschaftliche Vernetzung von Bildung erhöht, wie der Erhalt von Innovation und Kreativität generationsübergreifend gesichert werden?

Diesen Fragen möchte das experimenta urbana Labor "wissensLandschaften" nachgehen, und zwar am Beispiel der Stadt Kassel: Einer Stadt, dessen städtebauliche Identität durch Mittelalter, Barock und Aufklärung geprägt wurde, um im Zweiten Weltkrieg schwerste Zerstörungen zu erleiden und beim Wiederaufbau wesentliche Impulse durch die documenta und neuerdings durch den Ausbau der Universität Kassel zu erfahren.

In einem Symposium sollen die Grundlagen für die Diskussion dieser Fragen geliefert werden, um dann konkrete städtebauliche, landschaftliche, architektonische und künstlerische Vorstellungen im Entwurf zu entwickeln.

Hintergrund

Das *experimenta urbana Labor* "wissensLandschaften" ist die 7. Veranstaltung einer 2005 begonnenen Reihe und zugleich die zweite unter dem Label *experimenta urbana* – eine Bezeichnung, die an die historische *documenta urbana* anknüpft und zugleich für die Unabhängigkeit der Reihe von der *documenta* steht.

Arnold Bode, der Gründer der *documenta*, hatte seit der ersten Ausstellung 1955 immer wieder über eine *documenta urbana* nachgedacht, die sich im "Zeitalter der Städte" mit

Urbanität und der Gestaltung der gebauten Umwelt beschäftigt. Zur *documenta 7* von 1982 kam es dann zur Verwirklichung dieser Idee: im Doppel, denn es gab eine von namhaften Architekten in der Tradition der Bauausstellungen als suburbane Siedlung auf der Kasseler Dönche realisierte *documenta urbana* und eine andere, von Lucius Burckhardt erdachte, die unter dem Motto *sichtbar machen* in der Auseinandersetzung mit innerstädtischen Brennpunkten Kassels zur Herstellung eines aktualisierten Bewusstseins für die Situation der Stadt beitrug.

Vor diesem Hintergrund fördert die Pfeiffer-Stiftung für Architektur gemeinsam mit dem Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung der Universität Kassel eine Reihe von Veranstaltungen zur Vorbereitung einer *experimenta urbana*, die zwischen den *documenta*-Kunstaussstellungen in Kassel etabliert werden soll.

Seit 2005 greifen internationale Symposien aktuelle Fragestellungen zu Stadt und Architektur auf; das *documenta urbana Labor* formulierte 2007 konkrete Perspektiven für den Großraum Kassel, die in den *lunch lectures* der *documenta 12* vorgestellt wurden; im selben Jahr thematisierte die *documenta urbana Vor Ort* globale Verflechtungen, und zwar am Beispiel der brasilianischen Favelas und des für sie typischen informellen Bauens; 2011 fragte das *experimenta urbana* Symposium "Stadt und Bewegung" nach den kulturellen, städtebaulichen und architektonischen Konsequenzen des seit Beginn des Industriezeitalters weltweit ungebrochenen Verlangens nach Mobilität.

Manuel Cuadra und Wolfgang Schulze

Sponsoren

Das *experimenta urbana* Symposium und das Labor "wissensLandschaften" finden statt mit freundlicher Unterstützung von:

E.ON Mitte AG
HÜBNER GmbH
Kasseler Sparkasse
Pfeiffer-Stiftung für Architektur
Städtische Werke AG
SMA SolarTechnology AG
Wintershall Holding GmbH

Ablaufplan

Mittwoch, 27. Juni 2012: fusion meets experimenta urbana

"Die Zukunft ist primitiv" mit Sou Fujimoto, Tokio (bestätigt)

Freitag, 29. Juni 2012: Einstimmung auf Symposium und Labor

Vormittag und Nachmittag: Anreise der Teilnehmer / Empfang auf der "Kassel"

Abend: Besuch der documenta 13

Samstag, 30. Juni 2012: Internationales Symposium "wissensLandschaften"

Vormittag und Nachmittag: Vorträge und Diskussionen

Besondere Gäste:

Kim Herforth Nielsen, 3XN architects, Kopenhagen (bestätigt)

Eduardo Souto de Moura, Porto / Pritzker Prize 2011 (angefragt)

Abend: Besuch der documenta 13

Sonntag, 1. Juli: Internationales experimenta urbana Labor

Vormittag: Einführende Vorträge

Nachmittag: Die Stadt Kassel – Besichtigungen

Beiträge u.a. von: Stadtbaurat Christof Nolda; Prof. Dr. Friedhelm Fischer

(Abend: Endspiel der Fußballeuropameisterschaft)

Montag, 2. Juli bis Freitag, 6. Juli 2012:

Vormittag und Nachmittag: Teamarbeit im Rathaus der Stadt Kassel / Bürgersaal

Abend: Besuche der documenta 13

Samstag, 7. Juli 2012: Ausstellung experimenta urbana Labor

Präsentation der Ergebnisse des Labors / Eröffnung der Ausstellung im Rathaus der Stadt Kassel

Teilnehmende Teams:

Atelier Metropolitano, Rio de Janeiro, Brasilien

Jorge Mario Jáuregui (bestätigt)

Eidgenössische Technische Hochschule ETH Zürich, Schweiz

Prof. Dr. Marc Angélil, Michael Hirschbichler (angekündigt)

Kunsthochschule Kassel

Prof. Christian Philipp Müller (angefragt)

Sapienza Università di Roma, Italien

Prof. Marta Calzolari, Arch. Phd. Mariateresa Aprile (bestätigt)

Technische Hochschule Karlsruhe / Karlsruher Institut für Technologie KIT
Prof. Markus Neppl (angekündigt)

Universidad de Talca, Chile
Prof. Juan Román (bestätigt)

Università di Palermo, Italien
Prof. Dr. Gaetano Licata, Dr. Isabella Fera, Arch. Michele Cammarata (bestätigt)

Universität Hannover
Prof. Zvonko Turkali (angefragt)

Universität Kassel
Prof. Wolfgang Schulze, Alexander Söder / Urban Architectural Studies UAS (bestätigt)

University of Texas at Austin, USA
Prof. Dr.h.c. Wilfried Wang (bestätigt)

Internationales experimenta urbana Symposium "wissensLandschaften"

30. Juni 2012 10-20 Uhr im Bürgersaal im Rathaus der Stadt Kassel

Vormittagsprogramm

Begrüßung:

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister Stadt Kassel

Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep, Präsident Universität Kassel

Hans Eichel, Schirmherr experimenta urbana

Perspektiven einer Wissensgesellschaft:

Prof. Dr. Hans-Helmut Becker, VW-Werk Kassel

Städtebauliche Dimensionen der Wissensgesellschaft:

Prof. Dr. Wilfried Wang, Hochschulrat Universität Kassel / University of Texas at Austin

Perspektive einer Wissensgesellschaft in Kassel:

Hans Eichel, Oberbürgermeister a.D., Ministerpräsident a.D., Bundesfinanzminister a.D., Mitglied des Deutschen Bundestages a.D.

Hans-Helmut Becker, Wilfried Wang und Hans Eichel im Gespräch mit Wolfgang Schulze

Nachmittagsprogramm

Architecture and Education:

Kim Herforth Nielsen, 3XN architects, Kopenhagen

Statements

Wissensgesellschaft und Architektur der Stadt in...

... Italien: Prof. Dr. Gaetano Licata, Università di Palermo

... Brasilien: Jorge Mario Jáuregui, Atelier Metropolitano, Rio de Janeiro

... Chile: Prof. Juan Román, Universidad de Talca, Chile

Diskussion

Kim Herforth Nielsen, Gaetano Licata, Jorge Mario Jáuregui und Juan Román im Gespräch mit Manuel Cuadra

Abendprogramm

Urbane Landschaften: der Beitrag der Architektur

Eduardo Souto de Moura, Porto / Pritzker Prize 2011

Eduardo Souto de Moura im Gespräch mit Wilfried Wang